



Nach der Bachelorarbeit in die Praxis: Entwicklungszusammenarbeit im Bergbausektor der Demokratischen Republik Kongo

Luca Bootsmann

***[(Ehemals) Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ),
Erfurt]***

Die Demokratische Republik Kongo leidet unter enormer Korruption, inexisterter Infrastruktur, Straflosigkeit und extremer Armut; nach verschiedenen Definitionen wird sie als *failed state* bezeichnet. Gleichzeitig besitzt das Land enorme Ressourcenreichtümer, welche bisher jedoch nicht zu einer wirtschaftlichen oder sozialen Entwicklung im Land geführt haben. Deshalb reformierte die Regierung 2018 die Bergbaugesetzgebung. Insbesondere lokale Gemeinden, in denen der Rohstoffabbau stattfindet, sollen stärker profitieren. Die Herausforderungen zur effizienten Umsetzung und Nutzung der zusätzlichen Einnahmen sind jedoch hoch. Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit setzt an diesen Herausforderungen an und unterstützt seit 2021 lokale Verwaltungen, damit die zusätzlichen Einnahmen effizient zu einer lokalen sozio-ökonomischen Entwicklung beitragen. Die Erfahrungen aus der Projektimplementierung zeigen enorme Herausforderungen. Dies wirft die Frage auf, ob in einem solchen fragilen Kontext strukturelle Entwicklungszusammenarbeit möglich und sinnvoll ist.

Montag 01. 07. 2024

/

10.15 – 11.45 Uhr

/

H 8 (Geo II)



Geographisches
Institut Bayreuth



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

